Keine Angst vor der 10-Millionen-Schweiz

Nachgefragt bei Corine Blesi, Managing Director von NZZ Connect, zum thematischen Schwerpunkt der NZZ Real Estate Days 2024.

Frau Blesi, haben Sie zum Thema Bauen und Immobilien ein spezielles Verhältnis, vielleicht weil Sie schon oft gebaut haben oder Immobilien besitzen?
Ich bin Mieterin. Wenn ich die Immobilienpreise in der Region Höfe im Kanton Schwyz studiere, wo ich wohne, dann wird das wohl noch eine Weile so bleiben. Ich mag die Immobilienbranche, weil sie so unaufgeregt und auf langfristige Partnerschaften angelegt ist. Das ist meiner Meinung nach der Schlüssel zum Erfolg. Immobiliengeschäfte beinhalten hohe finanzielle Beträge und langfristige Verpflichtungen, da spielt Vertrauen eine grosse Rolle.

Dass wir mit den NZZ Real Estate Days der Branche eine Plattform bieten können, die in den letzten fünf Jahren an Zuspruch und Relevanz gewonnen hat, macht uns stolz.

Wie lautet das diesjährige Motto der NZZ Real Estate Days und weshalb wurde es gewählt?
Es lautet «Lösungsansätze der Immobilienbranche für eine 10-Millionen-Schweiz». Wir haben das Thema gewählt, weil das Bevölkerungswachstum der Schweiz derzeit politisch sehr kontrovers diskutiert wird, was unmittelbare Auswirkungen auf alle Akteure der Immobilienbranche hat.

Ist die 10-Millionen-Schweiz etwas, das Ihnen schlaflose Nächte bereitet?
Ich schlafe sehr gut! Die Schweiz ist eines der attraktivsten Länder zum Leben und Arbeiten. Die Immobilienbranche profitiert vom Bevölkerungswachstum, da die Nachfrage steigt, und bei knappem Wohnraum auch die Preise. Doch die Bautätigkeit hält mit dem Wachstum nicht Schritt. Das hat vor allem politische und regulatorische Gründe. Die Schweiz verhält sich aber auch widersprüchlich. Man klagt über eine tiefe Geburtenrate und Fachkräftemangel und gleichzeitig wird immer wieder Stimmung gegen die steigende Einwohnerzahl gemacht. Ich denke, mit dem notwendigen politischen Willen, innovativen Konzepten der Branche und einer gewissen Agilität der Investoren und Mieter findet man Lösungen. Die Wirtschaft braucht das Wachstum.

Der Druck für mehr staatliche Eingriffe in die Immobilienbranche nimmt zu. Wie soll die Branche reagieren?
Vor allem in Städten wie Genf oder Basel haben die staatlichen Eingriffe ein Ausmass angenommen, welches Investoren abschreckt. Wenn durch Regulierung der Wohnungsbau verlangsamt wird und gleichzeitig mit neuen Vorschriften Renovationen abgewürgt werden, dann werden wir mittelfristig zu wenige Wohnungen haben. Die Branche ist politisch vielleicht etwas diskret unterwegs und scheint etwas wenig schlagkräftig zu sein. Vielleicht ist es an der Zeit, sich ein Beispiel an der Organisation der Bauern zu nehmen?

Was kann die Immobilienbranche beitragen, um eine 10-Millionen-Schweiz gesellschafts- und umweltverträglich zu gestalten?
Sie kann dafür durch innovative Planungs- und Baukonzepte einen wesentlichen Beitrag leisten. Dazu gehören eine nachhaltige Bauweise sowie der Einsatz von energieeffizienten Technologien, die Förderung von Projekten mit höherer Bebauungsdichte und Investitionen in die Grundinfrastruktur, um eine reibungslose Mobilität und Versorgung sicherzustellen. Damit das geschieht, müssen Anreize für private Investitionen geschaffen werden. Bürokratische Hürden gehören abgebaut und Bewilligungsverfahren sollten beschleunigt werden, um die Kosten zu senken. Es braucht mehr marktorientierte Ansätze. Übermässige Regulierung und Vorschriften bewirken das Gegenteil.

Die Immobilienbranche profitiere vom Bevölkerungswachstum, sagt Corine Blesi.

«Man klagt über eine tiefe Geburtenrate und Fachkräftemangel und gleichzeitig wird immer wieder Stimmung gegen die steigende Einwohnerzahl gemacht.»

Die NZZ Real Estate Days haben sich zum Branchentreff für Immobilieninvestoren entwickelt. Was sind die Erfolgsfaktoren der Veranstaltung?
Wir versuchen jedes Jahr, ein erstklassiges Programm zu bieten. Die Referenten sollen überraschen, auch provokativ sein und durchaus in die nächste und übernächste Geländekammer schauen. Mir ist wichtig, dass unsere Gäste inspiriert und mit neuen Ideen nach Hause gehen. Die NZZ Real Estate Days stehen aber auch für eine einzigartige Netzwerkplattform. Während 24 Stunden trifft man die ganze Branche, tauscht sich aus und kann sicher auch noch das eine oder andere Geschäft abwickeln und neue Kontakte knüpfen. Schliesslich stehen wir für gelebte Gastfreundschaft und hochwertige Kulinarik. Unser Team ist topmotiviert, die Konferenz jedes Jahr noch etwas besser zu machen und unsere Gäste mit viel Herzblut und Einsatz über die zwei Tage zu begleiten.

Interview: Felix E. Müller

Nationale und internationale Highlights in Davos

Die NZZ Real Estate Days boten am 30. und 31. Oktober ein beeindruckendes Programm mit hochkarätigen Speakern und innovativen Paneldiskussionen.

NINA MEYER

Unter dem Motto «Lösungsansätze der Schweizer Immobilienbranche für eine 10-Millionen-Schweiz» fokussierte sich die diesjährige Immobilienkonferenz auf die Themen «Zukunftsfähige Wohn- und Stadtentwicklung», «Nachhaltige Bauweisen und Technologien» sowie «Herausforderungen und Chancen für Investorinnen und Investoren». Auch das Thema Bewilligungen und Regulierung und die damit verbundene Zukunft der Bauvorschriften wurde im Rahmen der Konferenz beleuchtet.

Eröffnet wurde die RED von René Scheu, Geschäftsführer des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik mit einer Keynote zur Frage «Ist die Schweiz bereit für die 10-Millionen-Gesellschaft?» Für die ersten Höhepunkte sorgten Nationalrat Jon Pult und Albert M. Baehny, Verwaltungsratspräsident der Geberit Gruppe. In den beiden Interviews wurden die Brücken zwischen Politik und Immobilienwirtschaft sowie das Thema Führung und Kultur thematisiert

Namhafte Speaker

Weitere nationale und internationale Highlights waren die Auftritte von Peer Steinbrück, Jens Korte, Adam Greenfield und Anja Hochberg. Während der ehemalige Bundesminister Peer Steinbrück darüber sprach, wohin Europa bezüglich Einwanderung und Wachstum steuert, ging der der bekannte Journalist Jens Korte, Inhaber der New York German Press auf die Folgen der US-Wahlen für den Schweizer Finanzmarkt ein.

Der Writer und Urbanist Adam Greenfield bot den Teilnehmenden einen vielfältigen Einblick in die digitale Transformation in und um die Immobilienbranche. Anja Hochberg, Head Multi-Asset Solutions bei Swisscanto/ZKB, nahm die Multi-Asset View ein und widmete sich den Themen Investitionsmöglichkeiten aufgrund von Zinsschwankungen sowie Treibern der Assetklassen der Immobilienbranche.

Jon Pult

Albert M. Baehny

Peer Steinbrück

Jens Korte

Adam Greenfield

Anja Hochberg

FOTOS: NZZ CONNECT

Masterclass der RE.Visioneers

Im Rahmen der Masterclass hatten RE.Visioneers die Möglichkeit, als Vorprogramm der beiden RED-Tage verschiedene Szenarien für die Zukunft der Schweiz zu analysieren, zu debattieren und deren Umsetzbarkeit und Tauglichkeit zu prüfen. Der Workshop zum Thema «Zukünftiges Bevölkerungswachstum in der Schweiz» wurde vom international renommierten Urbanisten Prof. Greg Clark, CBE FAcSS, in Zusammenarbeit mit Alice Hollenstein von der Universität Zürich (CUREM) geleitet. Mehr über das exklusive Netzwerk aus Unternehmenden der nächsten Generation der Schweizer Immobilienbranche, der RE.Visioneers und deren Wirtschaftsreise im vergangenen Mai lesen Sie auf Seite 17.

Die NZZ Real Estate Days versprachen nicht nur ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, sondern auch wertvolle Gelegenheiten zum Networking und zur persönlichen Weiterentwicklung. An und mit der RED wurden Brücken zwischen Menschen, Ideen und Erfahrungen geschlagen. Eine Auswahl an Persönlichkeiten, die am Gipfeltreffen der Schweizer Immobilienbranche 2024 dabei waren, sehen Sie auf Seite 27.

Die NZZ Real Estate Days verbinden und vernetzen als führende Plattform der Schweizer Immobilienwirtschaft seit Jahren Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Die zweitägige Konferenz mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten ist der Branchentreffpunk der Schweizer Immobilienbranche. Hier werden neue Kontakte geknüpft, Ideen und Innovationen ausgetauscht und Freundschaften geschlossen.

Neben fundierten Analysen und anregenden Diskussionen profitieren die rund 380 Teilnehmenden auch von konkreten Praxisansätzen aus der Erfahrung unserer langjährigen Partner sowie nationalen und internationalen Speaker. Die NZZ Real Estate Days finden nächstes Jahr vom 30. bis 31. Oktober 2025 statt.

Das Wichtigste der RED.2024

IMPRESSUM

Real Estate Days ist eine Verlagsbeilage von NZZone in Kooperation mit NZZ Connect. Beilagen werden nicht von der Redaktion produziert, sondern von unserem Dienstleister für journalistisches Storytelling: NZZ Content Creation. Hinweis: Verlagsbeilagen sind komplett von einem Kunden finanziert; Redaktionsmitglieder des Unternehmens NZZ arbeiten freiwillig mit. **Konzept**: Nina Meyer (Marketing Communications Manager, NZZ Connect). **Realisation:** Felix E. Müller und Alexander Vitolić. **Layout:** Sara Sparascio. **Verkauf:** NZZ Connect. **Kontakt**: NZZone, c/o Neue Zürcher Zeitung AG, Falkenstrasse 11, CH-8021 Zürich, +41 44 258 16 98, sales@nzzone.ch, nzzone.ch.

RICHT LINIEN